



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 165. Ratssitzung vom 29. September 2021

4428. 2020/163

Postulat von Urs Helfenstein (SP) und Shaibal Roy (GLP) vom 06.05.2020: Sichere Gestaltung der Überquerung der Limmatstrasse für Fussgängerinnen und Fussgänger im Rahmen der Planung der neuen Busstation

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Urs Helfenstein (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2422/2020): Im Jahr 2016 gab es einmal eine Motion von mir, STR Karin Rykart und acht Mitunterzeichnenden, in der es um den Carparkplatz ging. Unter anderem haben wir dort die Mitwirkung von Anwohnenden gefordert. Ein Echoraum hat vier Jahre später tatsächlich stattgefunden. Die einzigen zwei Gemeinderäte, die dort dabei waren, sind Stefan Urech (SVP) und ich. Wir haben dann ein Postulat verfasst. Leider durfte Stefan Urech dies nicht einreichen, aber Shaibal Roy (GLP) ist dankenderweise eingesprungen. Es geht eigentlich um einen kleinen Punkt, der uns an diesem Echoraum ins Auge gesprungen ist: Es handelt sich um den Übergang des Carparkplatzes in Richtung Bahnhof. Auf diesem Parkplatz kommen ganz viele Leute an, die zum ersten Mal in Zürich sind. Sie sind keinen Mischverkehr gewohnt und wissen nicht, dass Trams immer Vortritt haben und losfahren, ohne Rücksicht auf Zufussgehende zu nehmen. Die Passage vom Carparkplatz Richtung Bahnhof ist eine gefährliche Stelle. Dort könnte man mehr in die Sicherheit investieren, vor allem für Menschen, die zum ersten Mal in der Stadt sind. Dies hat zu diesem Postulat geführt und ich danke für die Unterstützung.*

***Derek Richter (SVP)** begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 27. Mai 2020 gestellten Ablehnungsantrag: Die SVP lehnt diesen Vorstoss aus formalen Gründen ab. Die Verkehrssicherheit ist uns sehr wichtig. Man kann an der genannten Stelle mit sehr wenig Aufwand eine Verbesserung der Verkehrssicherheit bekommen. Dies zum Beispiel mit Einfärbungen oder mit dem Anbringen eines Durchgangsblockierers. Dass Tramchauffeure rücksichtslos fahren, wie Urs Helfenstein (SP) angebracht hat, können wir nicht nachvollziehen. Die Chauffeure der VBZ wissen, dass dies eine neuralgische Stelle ist, dass dort Touristen ein- und aussteigen. Ebenfalls wissen sie, dass Wintersporttreibende mit Schneesportartikeln, aber auch, dass viele Jugendliche mit Handys am Ohr die Strasse und Gleise überqueren. Dies ist bekannt und daher wird dort nicht schnell gefahren. Aus formalen Gründen lehnen wir diesen Antrag ab, weil wir bereits die Motion GR Nr. 2017/136 haben, die eine gesamtheitliche Betrachtung vom HB/Central möchte. Wir erhielten am 13. September 2021 eine Medienmitteilung, in der stand, dass diese Planungen für einen Masterplan bereits fortgeschritten sind. Daher beantragt die SVP die Ablehnung des Postulats.*



2 / 2

Weitere Wortmeldung:

Andreas Egli (FDP): *Wenn der Bahnhofplatz Nord irgendwann einmal gebaut wird, in welcher Art auch immer, dann sind wir der Meinung, dass er einigermaßen sicher für die Fussgängerinnen und Fussgänger sein sollte. Tatsächlich ist, soweit die Planung absehbar ist, davon auszugehen, dass es vermehrt Veloverkehr geben wird, der dort relativ zügig durchfährt. Wir erwarten selbstverständlich, dass die neue Busstation, wenn sie einmal gebaut wird, eine sichere Verbindung für Touristen und die täglichen Pendler darstellt. Vor diesem Hintergrund ist für uns klar, dass wir das Postulat unterstützen.*

Das Postulat wird mit 90 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat